

An die
 Stadtverordnetenvorsteherin
 der Kreisstadt Groß-Gerau
 Am Marktplatz 1
 64521 Groß-Gerau

Antrag zur Stadtverordnetenversammlung

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Klima-, Umwelt-, Mobilität-, Bau- und Stadtentwicklungsausschuss	23.09.2026	beschließend
Finanz-, Digital-, Organisationsausschuss	01.10.2026	beschließend
Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Groß-Gerau	01.10.2026	beschließend
Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Groß-Gerau	01.10.2026	beschließend

(wird vom Büro vergeben)

Antrag Nr. AT-60/2026-2031

Antragsteller:
 SPD-Fraktion

Betreff:
Erstellung einer Karte der kühlen Orte in der Kreisstadt Groß-Gerau (Fraktion: SPD)

Haushaltskompass	Ja	Nein
<i>Rechtliche Einordnung:</i> Wählen Sie ein Element aus.		
Pflichtaufgabe Grundlage: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	☐	☐
<i>Finanzielle Auswirkungen:</i>		
Fördermöglichkeiten geprüft?	☐	☐
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung?	☐	☐
Haushaltsstelle: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Ausdruck Mittelverfügbarkeit als Anlage beigefügt	☐	☐
<i>Neue Investitionen / Instandhaltung:</i>	☐	☐
Wesentlichkeitsgrenze von 300 T € überschritten	☐	☐
Folgekosten Berechnung als Anlage beigefügt	☐	☐
<i>Personelle Ressourcen:</i>		
Neue Stellen	☐	☐
Externe Berater	☐	☐
Mehrarbeitsaufwand	☐	☐

Nutzen: Wählen Sie ein Element aus.		
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Risiko: Wählen Sie ein Element aus.		
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Alternative bei nicht Umsetzung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Erfolgskontrolle:	☒	☐
Meilensteine der Umsetzung (bitte die 4 wichtigen Meilensteine mit Zeitangaben Monat/Quartal für die Umsetzung aufzeigen):		
Bericht durch FB ☐ vierteljährlich / ☐ halbjährlich / ☐ jährlich		
Bericht an: Wählen Sie ein Element aus.		

Antragstext/Begründung:

Der Klima-, Umwelt-, Mobilitäts-, Bau- und Stadtentwicklungsausschuss (KUMBS) beschließt nachfolgenden Beschlussvorschlag und empfiehlt dem FiDO diesem zu folgen.

Der Finanz-, Digital- und Organisationsausschuss (FiDO) nimmt den Beschluss des KUMBS zur Kenntnis und empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Groß-Gerau diesem zu folgen.

Die Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Groß-Gerau nimmt den Beschluss des FiDO zur Kenntnis und beschließt:

Der Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau wird dazu aufgefordert, eine „Karte der kühlen Orte“ in der Kreisstadt Groß-Gerau zu erstellen.

Diese soll sowohl online als auch in gedruckter Form erstellt und regelmäßig aktualisiert werden. Die gedruckte Form soll an geeigneten Orten ausgehangen werden. Einwohnende sollen in Form einer Mitmachaktion dazu angeregt werden, Ideen für kühle Orte einzureichen, um zusätzlich ein Bewusstsein in der Gesellschaft zu schaffen und zugleich sollen hierdurch Orte identifiziert werden, die nicht im Fokus der Verwaltung stehen. Die in der Mitmachaktion identifizierten Orte werden von der Verwaltung geprüft und in die Karte aufgenommen.

Es soll in folgende Kategorien eingeteilt werden:

- Im Innenraum
(öffentliche / städtische Gebäude, Kirchen, Geschäfte usw.)
- Im Freien
(Parks, Grünflächen, Freibad, Spielplätze, Bachläufe usw.)
- Trinkwasser und WC

Es sollen kurze Informationen sowie eventuelle Öffnungszeiten hinterlegt werden.

Der Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau bzw. die zuständige Fachverwaltung soll regelmäßig über den Sachstand der Karte sowie nach Fertigstellung einmal jährlich über die Erweiterung der „Karte der kühlen Orten“ im zuständigen Fachausschuss (KUMBS) berichten.

Etwaige notwendige Finanzmittel, die Verwaltung zur Aufstellung der „Karte der kühlen Orte“ sollen durch den Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau bei der Aufstellung des Haushalts 2027 berücksichtigt werden.

Begründung:

Eine Karte der kühlen Orte hilft einer Stadt, ihre Bevölkerung während heißer Tage und Hitzewellen schnell zu sicheren, möglichst angenehmen Aufenthaltsorten zu führen. Sie ist damit ein praktisches Instrument der Klimaanpassung und Gesundheitsvorsorge.

Zentrale Vorteile

- **Gesundheit schützen:** Die Karte erleichtert es besonders gefährdeten Menschen - etwa älteren Personen, Kindern, Schwangeren oder chronisch Kranken - hitzebelastete Bereiche zu verlassen und kühlere Orte zu finden.
- **Orientierung geben:** Parks, schattige Plätze, Kirchen, klimatisierte Gebäude, das Schwimmbad und Wasserflächen werden übersichtlich gebündelt.
- **Versorgung sichtbar machen:** Trinkbrunnen, Refill-Stationen, Wasserspiele und öffentliche Toiletten lassen sich gezielt finden.
- **Niedrigschwellige Hilfe anbieten:** Eine digitale Karte ist unterwegs per Smartphone nutzbar und kann schnell aktualisiert werden.
- **Soziale Ungleichheit verringern:** Nicht alle Menschen verfügen über eine kühle Wohnung, einen Garten oder Geld für kostenpflichtige Freizeitangebote. Kostenlose öffentliche Rückzugsorte sind deshalb besonders wichtig.
- **Stadtplanung verbessern:** Die räumliche Verteilung zeigt, welche Viertel gut versorgt sind und wo Schatten, Bäume, Trinkwasser oder zugängliche Innenräume fehlen.
- **Bürgerwissen einbeziehen:** Bei Mitmachkarten können Einwohnerinnen und Einwohner auch kleinere, lokal bekannte Schattenplätze und kühle Wege melden.
- **Klimabewusstsein stärken:** Die Karte macht sichtbar, wie wichtig Grünflächen, Bäume, Wasser und unversiegelte Flächen für ein angenehmes Stadtklima sind.